

## Wir wollen das Gute mitnehmen

Die turbulenten Zeiten haben Sie gemeinsam hinter sich gelassen und dabei nie Ihre Patientinnen und Patienten aus den Augen verloren. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die guten Dinge aus der St. Lukas Klinik mitnehmen und Neues gestalten. Denn wir werden zwar in vier bis sechs Jahren die St. Lukas Klinik schließen, aber wir schließen nur ein Gebäude, denn die Klinik, das sind Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Wir sind für Sie da

### **Ansprechpartner Ärztlicher Dienst**

Dr. Mustafa Kondakci  
Dr. Gia Phuong Nguyen

### **Ansprechpartner Pflege- und Funktionsdienst**

Markus Kremer  
Melanie Mehlhorn

### **Ansprechpartnerin Administration und Verwaltung**

Annika Butzen

### **Ansprechpartnerin MAV**

Gabriele Frauenz



\* Wir beschreiben hier das gemeinsame medizinische Konzept der Kplus Gruppe, der GFO und des Städtischen Klinikums Solingen als Träger der Akutkrankenhäuser in der Stadt Solingen und dem Südkreis Mettmann. Das Konzept wurde dem Ministerium bereits vorgestellt und ist unsere Grundlage für die regionalen Planungsverfahren.



# Kplus Gruppe

Medizin und Pflege in katholischer Trägerschaft



## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Planungen, die Anzahl der Krankenhäuser in der Region zu reduzieren, sind zwar seit jeher im Gespräch, heute sind sie aber keine bloßen Lippenbekenntnisse mehr. Wir stehen vor großen Veränderungen in der Kliniklandschaft. Verschiedene Studien zur Krankenhausdichte und nicht zuletzt die angestrebte Krankenhausplanung des Gesundheitsministeriums in NRW haben die Entwicklung noch einmal beschleunigt. Finanzierungs- und Qualitätsvorgaben – wie etwa Mindestmengen oder Pflegepersonaluntergrenzen – haben ihr Übriges getan.

Als Kplus Gruppe wollen wir diese Veränderungen aktiv mitgestalten und die Gesundheitsversorgung in der Region langfristig auch in katholischer Trägerschaft sicherstellen. Wir haben dazu ein gemeinsames medizinisches Konzept mit dem St. Martinus Krankenhaus Langenfeld und dem Städtischen Klinikum Solingen erarbeitet. Dieses Konzept wurde dem Ministerium bereits vorgestellt und ist unsere Grundlage für die regionalen Planungsverfahren.

## Warum ist das medizinische Konzept sinnvoll?



**Langfristige Perspektive für unsere Mitarbeitenden**



**Verbesserung der Qualität durch Bildung von Schwerpunkten und ergänzenden Angeboten**



**Investitionen in Gebäude und technische Ausstattung**



**Verbesserung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten**



**Frühzeitige Umsetzung von Strukturanforderungen**

## Wie sieht die Zukunft der Onkologie und Hämatologie aus?

Die Onkologie und Hämatologie soll – sowohl stationär als auch ambulant – nach Hilden ziehen und weiterhin als Department innerhalb der Inneren Medizin geführt werden. Dort besteht schon heute neben der onkologischen Praxis des MVZ Rhein-Berg eine große senologisch-onkologische Ambulanz des Brustzentrum Kplus. Damit ist die Basis für eine chemotherapeutische Versorgung bereits gelegt. Eine Erweiterung um eine onkologische Tagesklinik ist ebenfalls in Planung.\*



## Wie sieht der Zeitplan aus?

Spätestens 2026 wird die Onkologie und Hämatologie nach Hilden umziehen. Zuvor sollen die Ambulanzmöglichkeiten – auch baulich – erweitert werden. Bis dahin wird die Betreuung onkologischer Patienten an der St. Lukas Klinik fortgesetzt.

## Wir brauchen Sie ...

... heute in Solingen und später in Hilden. Es ist uns ein Anliegen, Ihre Wünsche für die weitere berufliche Planung bei uns zu unterstützen. Sprechen Sie uns bei Fragen oder Unsicherheiten gerne an. In den kommenden Wochen werden Ihre Führungskräfte dazu auch Gespräche anbieten.